

Zum Partizipationserleben von hörgeschädigten Schülerinnen und Schülern in der Allgemeinen Schule

Ergebnisse mit der deutschen Version des Classroom Participation
Questionnaire (CPQ-D)

25. Fachtagung für Psychologinnen und Psychologen an
Einrichtungen für Hör- und Sprachgeschädigte

7. Oktober 2009

Manfred Hintermair

www.ph-heidelberg.de/wp/hinterma

Über was ich nichts erzählen werde

INKLUSION

Classroom Participation Questionnaire CPQ (Antia, Sabers & Stinson, 2007)

Kurzform wurde in einer Pilotstudie überprüft

CPQ-D-KF,

Elanjimattom & Hintermair, 2009

Langform wurde in einer Baden-Württemberg weiten Studie überprüft

CPQ-D

Hintermair & Lepold, zur Veröffentlichung eingereicht

1. Theoretische Hintergründe
2. Methodisches Vorgehen
3. Ergebnisse
4. Diskussion

1. Theoretische Hintergründe

Bedeutung von Partizipation in schulischen Settings

- Zunahme der Anzahl hörgeschädigter Schüler in Regelschulen
- Qualität der L-S-Interaktion und der S-S-Interaktion als wesentliche Motoren schulischen Lernens
- Entwicklung von Selbstwirksamkeit in schulischen Belangen und sozialen Beziehungen

Gefährdung von Partizipation in schulischen Settings (vgl. Cerney, 2007)

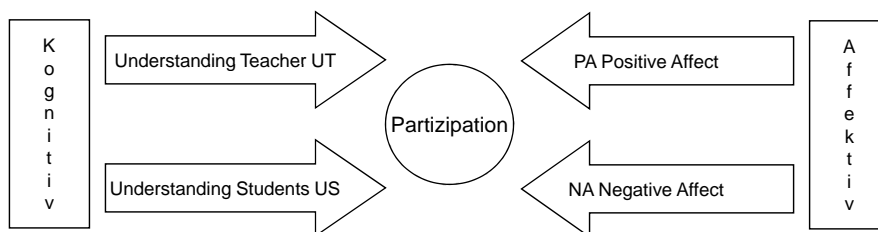
- Sprache als zentraler Zugang zu allen Vorgängen
- Geschwindigkeit der Kommunikation im Klassenzimmer
- Räumliche Arrangements im Klassenzimmer
- Rolle des Gebärdensprachdolmetschens (ein USA-“Problem“)



Diagnostisches Wissen um Partizipationschancen (Intensität/Qualität) hg Kinder ist für deren psychische und schulische Entwicklung zentral.

Erfassung von Partizipation (CPQ)

- Long et al. (1991): Communication Ease Questionnaire (CEQ): 28 Items für Collegestudenten der Klassenstufen 7-10 (28 Items, 4-stufige Ratingskala)
- Unterscheidung einer kognitiven und affektiven Dimension von Partizipation



Erfassung von Partizipation (CPQ)

- Adaption des Fragebogens auf Schüler aus niedrigeren Klassen → CPQ (Antia et al., 2007) → Erprobung an 136 Schülern der Klassenstufen 4-10
- Neben der Langform (28 Items) auch Erprobung einer Kurzform (16 Items)
- Überprüft wurden die Reliabilität, Validität und Praktikabilität des Verfahrens


2. Methodisches Vorgehen

Zielperspektiven der deutschen Studien:

- Erprobung der Qualität einer deutschen Kurz- und Langversionversion des CPQ für einige der wichtigen Aspekte (Reliabilität, Praktikabilität etc.)
- Gewinnung zusätzlicher Validitätskriterien (Zusammenhang zu anderen sozialisationsrelevanten Variablen).


Stichprobe

Variable	Ausprägung	N	%
Geschlecht	Jungen	108	50.7
	Mädchen	104	48.8
Alter (Median = 11.1, M = 11.5, s = 2.7)	6 bis 9 Jahre	37	17.4
	10 bis 12 Jahre	94	44.1
	13 bis 15 Jahre	48	22.5
	16 bis 18 Jahre	23	10.8
Besuchte Schulart	Grund-/Hauptschule	102	47.9
	Realschule	55	25.8
	Gymnasium	45	21.1
Beginn der Hörschädigung	Von Geburt	132	62.0
	0-3 Jahre	38	17.8
	4-10 Jahre	26	12.2
Objektiver Grad der Hörschädigung	10 bis 39 dB	60	28.2
	40 bis 69 dB	69	32.4
	70 bis 89 dB	28	13.1
	90 bis 120 dB	38	17.8


Prof. Dr. Manfred Hintermair

Stichprobe

Variable	Ausprägung	N	%
Cochlear-Implantat	Nein	178	83.6
	Ja	33	15.5
Häufigste verwendete Kommunikationsform (Kind)	Deutsche Lautsprache	209	98.1
	Deutsche Gebärdensprache	1	.5
	Totale Kommunikation	1	.5
Verwendung von Gebärdensprache	Nie	183	85.9
	Selten	18	8.4
	Oft	0	0
	Hauptsprache	1	.5
	Fehlende Angaben	11	5.2
Unterhaltung in der Schule	Lautsprache	213	100.0
	Gebärdensprache	0	0
	Beides	0	0


Prof. Dr. Manfred Hintermair

Fragebogen

<p style="text-align: center;">Kognitive Dimension</p> <p>1. Lehrer Verstehen (8 Items): Itembeispiele: „Ich verstehe meinen Lehrer“; „Ich verstehe meinen Lehrer, wenn er die Fragen der anderen Schüler beantwortet“</p> <p>2. Schüler Verstehen (5 Items): Itembeispiele: „Ich verstehe die anderen Schüler in der Klasse“; „Ich verstehe die anderen Schüler bei einer Gruppendiskussion“</p>	<p style="text-align: center;">Affektive Dimension</p> <p>3. Positiver Affekt (6 Items): Itembeispiele: „Ich fühle mich gut, wie ich mich in der Klasse unterhalten kann“; „Ich fühle mich in Gruppendiskussionen in der Klasse gut“</p> <p>4. Negativer Affekt (9 Items): Itembeispiele: „Ich bin frustriert, weil es schwer für mich ist, mich mit den anderen Schülern zu unterhalten“; „Ich rege mich auf, weil die anderen Schüler mich nicht verstehen“</p>
--	--

Zusätzliche Erhebungen

- mehr soziodemographische Variablen (Diagnosestellung, CI, Zusatzbehinderung, Schulart, Nationalität, Hörstatus Eltern, Betreuungshäufigkeit)
- Kompetenzvariablen (IQ, Noten in Deutsch, Mathematik, kommunikative Kompetenz)
- Erfassung der Lebensqualität (ILK; Mattejat & Remschmidt, 2006)

Zusätzliche Erhebungen

ILK = Inventar zur Erfassung der Lebensqualität bei Kindern und Jugendlichen (Mattejat & Remschmidt, 2006)

Erfassung von sieben Bereichen: Schule, Familie, andere Kinder, Alleine, körperliche Gesundheit, psychische Gesundheit, Globaleinschätzung

Beispiel Schule: Wie kommst Du mit den schulischen Anforderungen zurecht?

Beispiel Alleine: Wie kannst Du Dich alleine beschäftigen (Spielen, Interessen, Aktivitäten)?

ILK-Problemscore und **ILK-Lebensqualitätsscore**

Durchführung

- Befragung durch die Integrationslehrer
- Zu Hause oder an der Schule
- Vertrautheit vorhanden
- Vertraulichkeit der Angaben zugesichert
- Kommunikative Unterstützung wurde gegeben
- Dauer (abhg. von Lese-/Sprachkompetenz):
5-15 Minuten

Datenauswertung

SPSS (Statistic Packages for Social Sciences)

3. Ergebnisse

Korrelationen der vier Subskalen untereinander

	LV	SV	PA	NA
Lehrer verstehen (LV)	-	.68	.57	.28
Schüler verstehen (SV)	.70		.72	.44
Positiver Affekt (PA)	.55	.68	-	.54
Negativer Affekt (NA)	.47	.59	.63	-

Alle Korrelationen sind $p < .001$ signifikant.

Fazit: Die beiden Dimensionen (kognitiv/affektiv) lassen sich empirisch nicht abbilden → Empfehlung: Summenwert LV-SCH/SV-SCH/PA-SCH + Einzelskalen!

Zuverlässigkeitskoeffizienten der Skala (Langversion)

	Hintermair & Lepold (i.Vorb.)			Antia, Sabers & Stinson (2007)		
	M	s	Cronbach Alpha	M	s	Cronbach Alpha
Lehrer Verstehen (LV)	3.6	.40	.80	3.3	.56	.89
Schüler Verstehen (SV)	3.3	.55	.77	3.1	.61	.81
Positiver Affekt (PA)	3.4	.61	.84	3.2	.65	.88
Negativer Affekt (NA)	3.7	.41	.82	3.2	.57	.88
Summenwert (LV/SV/PA)	3.4	.49	.91	3.2	.53	.93
Gesamtwert (LV/SV/PA/NA)	3.5	.41	.92	-	-	-

Fazit: Deutsche und amerikanische Langversion des CPQ messen zuverlässig.

Pädagogische Hochschule Heidelberg Prof. Dr. Manfred Hintermair

Zuverlässigkeitskoeffizienten der Skala (Kurzversion)

	Hintermair & Lepold (i. Vorb.)			Elanjimattom & Hintermair (2009)			Antia, Sabers & Stinson (2007)		
	M	s	Cronbach Alpha	M	s	Cronbach Alpha	M	s	Cronbach Alpha
Lehrer Verstehen ()	3.6	.47	.73	3.7	.36	.71	3.3	.60	.82
Schüler Verstehen (SV)	3.3	.62	.77	3.3	.65	.81	3.1	.64	.78
Positiver Affekt (PA)	3.4	.61	.77	3.2	.64	.73	3.2	.64	.79
Negativer Affekt (NA)	3.7	.44	.61	3.5	.40	.36	3.5	.60	.82
Summenwert (LV/SV/PA)	3.4	.45	.88	3.4	.47	.86	3.2	.54	.90
Gesamtwert (LV/SV/PA/NA)	3.5	.42	.88	-	-	-	-	-	-

Fazit: Die Subskala „Negativer Affekt“ misst in der deutschen Kurzversion nicht zuverlässig und sollte nicht verwendet werden.

Pädagogische Hochschule Heidelberg Prof. Dr. Manfred Hintermair

Univariate Varianzanalysen mit den Skalen des CPQ-D als abhängige Variablen und soziodemographischen und behinderungsspezifischen Merkmalen als unabhängige Variablen

Keine signifikanten Zusammenhänge des CPQ-D mit:

- Geschlecht
- Alter
- Schulart
- Diagnosestellung
- Cochlear-Implantat
- Zusatzbehinderung
- Hörstatus Eltern

Korrelationen zwischen den Skalen des CPQ-D, Lebensqualität sowie sozialisationsrelevanten u. behinderungsspezifischen Variablen

	CPQ-D Lehrer Verstehen (LV)	CPQ-D Schüler Verstehen (SV)	CPQ-D Positiver Affekt (PA)	CPQ-D Negativer Affekt (NA)	CPQ-D Gesamtwert (LV/SV/PA/NA)
Kommunikative Kompetenz	.37***	.36***	.29***	.27***	.35***
IQ	.36 ^T	.12	.16	.33	.12
Note Mathematik	-.17*	-.08	-.01	-.07	-.09
Note Deutsch	-.15*	-.10	-.09	-.15*	-.14*
Betreuungshäufigkeit	.31***	.14*	.13 ^T	.16*	.17*
Objektiver Hörstatus	-.09	-.20**	-.09	-.11	-.12 ^T
Subjektiv erlebter Hörstatus	.02	-.17*	-.03	-.10	-.08
Subjektive Gebärdenskompetenz	-.06	-.22***	-.20**	-.30***	-.25***
Lebensqualität Bereich Schule	-.41***	-.43***	-.43***	-.40***	-.47***
Lebensqualitätsscore LQ ₀₋₂₈	.47***	.43***	.51***	.51***	.55***

Korrelationen zwischen den Skalen des CPQ-D, Lebensqualität sowie sozialisationsrelevanten u. behinderungsspezifischen Variablen

	CPQ-D Lehrer Verstehen (LV)	CPQ-D Schüler Verstehen (SV)	CPQ-D Positiver Affekt (PA)	CPQ-D Negativer Affekt (NA)	CPQ-D Gesamtwert (LV/SV/PA/NA)
Kommunikative Kompetenz	.37***	.36***	.29***	.27***	.35***
IQ	.36 ^T	.12	.16	.33	.12
Note Mathematik	-.17*	-.08	-.01	-.07	-.09
Note Deutsch	-.15*	-.10	-.09	-.15*	-.14*
Betreuungshäufigkeit	.31***	.14*	.13 ^T	.16*	.17*
Objektiver Hörstatus	-.09	-.20**	-.09	-.11	-.12 ^T
Subjektiv erlebter Hörstatus	.02	-.17*	-.03	-.10	-.08
Subjektive Gebärdenskompetenz	-.06	-.22***	-.20**	-.30***	-.25***
Lebensqualität Bereich Schule	-.41***	-.43***	-.43***	-.40***	-.47***
Lebensqualitätsscore LQ ₀₋₂₈	.47***	.43***	.51***	.51***	.55***

Korrelationen zwischen den Skalen des CPQ-D, Lebensqualität sowie sozialisationsrelevanten u. behinderungsspezifischen Variablen

	CPQ-D Lehrer Verstehen (LV)	CPQ-D Schüler Verstehen (SV)	CPQ-D Positiver Affekt (PA)	CPQ-D Negativer Affekt (NA)	CPQ-D Gesamtwert (LV/SV/PA/NA)
Kommunikative Kompetenz	.37***	.36***	.29***	.27***	.35***
IQ	.36 ^T	.12	.16	.33	.12
Note Mathematik	-.17*	-.08	-.01	-.07	-.09
Note Deutsch	-.15*	-.10	-.09	-.15*	-.14*
Betreuungshäufigkeit	.31***	.14*	.13 ^T	.16*	.17*
Objektiver Hörstatus	-.09	-.20**	-.09	-.11	-.12 ^T
Subjektiv erlebter Hörstatus	.02	-.17*	-.03	-.10	-.08
Subjektive Gebärdenskompetenz	-.06	-.22***	-.20**	-.30***	-.25***
Lebensqualität Bereich Schule	-.41***	-.43***	-.43***	-.40***	-.47***
Lebensqualitätsscore LQ ₀₋₂₈	.47***	.43***	.51***	.51***	.55***

Korrelationen zwischen den Skalen des CPQ-D, Lebensqualität sowie sozialisationsrelevanten u. behinderungsspezifischen Variablen

	CPQ-D Lehrer Verstehen (LV)	CPQ-D Schüler Verstehen (SV)	CPQ-D Positiver Affekt (PA)	CPQ-D Negativer Affekt (NA)	CPQ-D Gesamtwert (LV/SV/PA/NA)
Kommunikative Kompetenz	.37***	.36***	.29***	.27***	.35***
IQ	.36 ^T	.12	.16	.33	.12
Note Mathematik	-.17*	-.08	-.01	-.07	-.09
Note Deutsch	-.15*	-.10	-.09	-.15*	-.14*
Betreuungshäufigkeit	.31***	.14*	.13 ^T	.16*	.17*
Objektiver Hörstatus	-.09	-.20**	-.09	-.11	-.12 ^T
Subjektiv erlebter Hörstatus	.02	-.17*	-.03	-.10	-.08
Subjektive Gebärdenskompetenz	-.06	-.22***	-.20**	-.30***	-.25***
Lebensqualität Bereich Schule	-.41***	-.43***	-.43***	-.40***	-.47***
Lebensqualitätsscore LQ ₀₋₂₈	.47***	.43***	.51***	.51***	.55***

Korrelationen zwischen den Skalen des CPQ-D, Lebensqualität sowie sozialisationsrelevanten u. behinderungsspezifischen Variablen

	CPQ-D Lehrer Verstehen (LV)	CPQ-D Schüler Verstehen (SV)	CPQ-D Positiver Affekt (PA)	CPQ-D Negativer Affekt (NA)	CPQ-D Gesamtwert (LV/SV/PA/NA)
Kommunikative Kompetenz	.37***	.36***	.29***	.27***	.35***
IQ	.36 ^T	.12	.16	.33	.12
Note Mathematik	-.17*	-.08	-.01	-.07	-.09
Note Deutsch	-.15*	-.10	-.09	-.15*	-.14*
Betreuungshäufigkeit	.31***	.14*	.13 ^T	.16*	.17*
Objektiver Hörstatus	-.09	-.20**	-.09	-.11	-.12 ^T
Subjektiv erlebter Hörstatus	.02	-.17*	-.03	-.10	-.08
Subjektive Gebärdenskompetenz	-.06	-.22***	-.20**	-.30***	-.25***
Lebensqualität Bereich Schule	-.41***	-.43***	-.43***	-.40***	-.47***
Lebensqualitätsscore LQ ₀₋₂₈	.47***	.43***	.51***	.51***	.55***

Korrelationen zwischen den Skalen des CPQ-D, Lebensqualität sowie sozialisationsrelevanten u. behinderungsspezifischen Variablen

	CPQ-D Lehrer Verstehen (LV)	CPQ-D Schüler Verstehen (SV)	CPQ-D Positiver Affekt (PA)	CPQ-D Negativer Affekt (NA)	CPQ-D Gesamtwert (LV/SV/PA/NA)
Kommunikative Kompetenz	.37***	.36***	.29***	.27***	.35***
IQ	.36 ^T	.12	.16	.33	.12
Note Mathematik	-.17*	-.08	-.01	-.07	-.09
Note Deutsch	-.15*	-.10	-.09	-.15*	-.14*
Betreuungshäufigkeit	.31***	.14*	.13 ^T	.16*	.17*
Objektiver Hörstatus	-.09	-.20**	-.09	-.11	-.12 ^T
Subjektiv erlebter Hörstatus	.02	-.17*	-.03	-.10	-.08
Subjektive Gebärdenskompetenz	-.06	-.22***	-.20**	-.30***	-.25***
Lebensqualität Bereich Schule	-.41***	-.43***	-.43***	-.40***	-.47***
Lebensqualitätsscore LQ ₀₋₂₈	.47***	.43***	.51***	.51***	.55***

Korrelationen zwischen den Skalen des CPQ-D, Lebensqualität sowie sozialisationsrelevanten u. behinderungsspezifischen Variablen

	CPQ-D Lehrer Verstehen (LV)	CPQ-D Schüler Verstehen (SV)	CPQ-D Positiver Affekt (PA)	CPQ-D Negativer Affekt (NA)	CPQ-D Gesamtwert (LV/SV/PA/NA)
Kommunikative Kompetenz	.37***	.36***	.29***	.27***	.35***
IQ	.36 ^T	.12	.16	.33	.12
Note Mathematik	-.17*	-.08	-.01	-.07	-.09
Note Deutsch	-.15*	-.10	-.09	-.15*	-.14*
Betreuungshäufigkeit	.31***	.14*	.13 ^T	.16*	.17*
Objektiver Hörstatus	-.09	-.20**	-.09	-.11	-.12 ^T
Subjektiv erlebter Hörstatus	.02	-.17*	-.03	-.10	-.08
Subjektive Gebärdenskompetenz	-.06	-.22***	-.20**	-.30***	-.25***
Lebensqualität Bereich Schule	-.41***	-.43***	-.43***	-.40***	-.47***
Lebensqualitätsscore LQ ₀₋₂₈	.47***	.43***	.51***	.51***	.55***

Korrelationen zwischen den Skalen des CPQ-D, Lebensqualität sowie sozialisationsrelevanten u. behinderungsspezifischen Variablen

	CPQ-D Lehrer Verstehen (LV)	CPQ-D Schüler Verstehen (SV)	CPQ-D Positiver Affekt (PA)	CPQ-D Negativer Affekt (NA)	CPQ-D Gesamtwert (LV/SV/PA/NA)
Kommunikative Kompetenz	.37***	.36***	.29***	.27***	.35***
IQ	.36 ^T	.12	.16	.33	.12
Note Mathematik	-.17*	-.08	-.01	-.07	-.09
Note Deutsch	-.15*	-.10	-.09	-.15*	-.14*
Betreuungshäufigkeit	.31***	.14*	.13 ^T	.16*	.17*
Objektiver Hörstatus	-.09	-.20**	-.09	-.11	-.12 ^T
Subjektiv erlebter Hörstatus	.02	-.17*	-.03	-.10	-.08
Subjektive Gebärdenskompetenz	-.06	-.22***	-.20**	-.30***	-.25***
Lebensqualität Bereich Schule	-.41***	-.43***	-.43***	-.40***	-.47***
Lebensqualitätsscore LQ ₀₋₂₈	.47***	.43***	.51***	.51***	.55***

4. Diskussion

- Die Praktikabilität des Fragebogens mit hg Regelschülern ist gewährleistet.
- Die Trennung von Partizipation in zwei Dimensionen (kognitiv/affektiv) bestätigt sich nicht.
- Die Subskala Negativer Affekt (NA) misst derzeit in der Kurzversion nicht zuverlässig.
- Die Zuverlässigkeitswerte der Langversion wie auch die Interkorrelationen der Subskalen machen die Bildung eines Gesamtsummenwertes möglich.

- Insgesamt scheint die Kommunikation mit dem Lehrer in der Tendenz besser eingeschätzt zu werden als die Kommunikation mit den Mitschülern.
- Es zeigt sich kein Zusammenhang zwischen Partizipation und dem Alter der Kinder.
- Ein für die Praxis bedeutsamer Zusammenhang zeigt sich zwischen dem Grad der Hörschädigung und dem erlebten Grad der Partizipation in Bezug auf die Mitschüler/innen.

- Der Zusammenhang der Partizipation mit der erlebten Gebärdensprachkompetenz erfordert einen kritischen Blick auf ein wirklich inklusives Förderkonzept!
- Kommunikative Kompetenz erweist sich (wieder einmal) als wesentlicher Indikator für psychosoziales Wohlbefinden und Partizipation!
- Die schulischen Leistungen hängen ab vom Verstehen der Lehrkraft!
- Bedeutsam schließlich ist der Zusammenhang von Partizipation und Lebensqualität (Konstruktvalidität).

Quellen:

Elanjiamattom, S. & Hintermair, M. (2009). Kommunikative und psychosoziale Partizipation hörgeschädigter Kinder in der Regelschule – Eine Pilotstudie mit einer deutschen Kurzversion des Classroom Participation Questionnaire (CPQ-D). Sonderpädagogische Förderung, 54, 53-71.

Hintermair, M. & Lepold (in Vorbereitung)

Ich danke Ihnen für Ihre
Aufmerksamkeit!



http://www.orangerie-shop.de/ores/ecards/Natur/Blumen/Mohn_Blume.jpg